



Prof. Dr. Udo Bohn
18. Januar 1939 - 13. August 2010

Die schmerzliche Nachricht von Udo Bohns Tod erreichte mich völlig ahnungslos. Mit 71 Jahren war er einem Krebsleiden erlegen. Plötzlich standen die Erinnerungen an unsere gemeinsamen Jahre als junge Vogelbeobachter wieder vor mir. Udo kam 1958 nach Konstanz und begann eine dreijährige Gärtnerlehre auf der Insel Mainau.

Die gleichen Interessen führten uns zusammen. Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung bescherten uns viele gemeinsame Erlebnisse. Die Lehre auf der Insel Mainau nutzte Udo, um eine erste Vogelartenliste der Insel zu erstellen. Udo gehörte auch zur *Dienstagsrunde* der *Konstanzer Beobachtergemeinschaft*. Diese traf sich regelmäßig in der Wohnung meiner Eltern, um Beobachtungen auszutauschen, Aktionen zu planen und eine gemeinsame Artenkartei zu führen. Neben Udo Bohn gehörten auch Günther Jung, Siegfried Schuster und Hanns Werner zu dieser kleinen Runde.

Nach dem Studium der Landespflege an der TH Hannover kam er 1968 an das Institut für Vegetationskunde der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie in Bonn. Dieser Institution, heute Bundesamt für Naturschutz, blieb er sein Leben lang verbunden.

Sein berufliches Wirken galt der Vegetationskunde. Er promovierte 1981 zum Dr. rer. hort. im Fachbereich Landespflege der Universität Hannover, wurde 1989 Leiter des Instituts für Vegetationskunde in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL) und 1993 zum Direktor und Professor ernannt.

Aus seinem Schaffen sei nur sein Haupt- und Lebenswerk genannt, die *Karte der natürlichen Vegetation Europas*, die unter seiner Gesamtkoordination als Ergebnis einer über 20-jährigen Zusammen-

arbeit von zahlreichen Wissenschaftlern aus 31 Ländern entstand.

Obwohl die Ornithologie in seinem Leben in den Hintergrund trat, blieb er der Bodensee-Ornis und der OAB bis zuletzt verbunden. Seine familiären Besuche in Konstanz nutzte er immer wieder zu einem persönlichen Kontakt, zu für mich wertvollen Gesprächen über Naturschutzfragen oder auch zu einer gemeinsamen Exkursion.

Mit ihm haben Forschung und Naturschutz einen profilierten Verfechter verloren. In seinen Werken wird er weiterleben. Doch ich vermisse ihn als verlässlicher, lieber Freund, der in seiner ruhigen, feinsinnigen Art ein großartiger Mensch und Wissenschaftler war. Gemeinsam mit seiner Frau Margarete und seinem Sohn Holger trauere ich um ihn.

Harald Jacoby

KNAPP, HANS D., UWE SCHIPPMANN & LOTHAR SCHRÖDER (2010): Dr. Udo Bohn zum Gedenken. *Natur und Landschaft* 85: 496-497.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.06.2011

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Heimzug und das Frühjahr 2011.

Bitte melden Sie uns Ihre Beobachtungen bevorzugt online über www.ornitho.ch oder als MiniAvi-Datei per E-Mail bis zum 15. Juni 2011 an folgende Adresse:

Stephan Trösch, Munotstrasse 25,
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail: troesch.stephan@bluewin.ch

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum nächsten Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie für Ihre Meldungen eines der erwähnten Eingabeprogramme verwenden. Nur dann können wir Ihre Beobachtungen berücksichtigen und korrekt archivieren.

Nutzen Sie bitte bevorzugt die Möglichkeit, Ihre Daten über die nachstehende Onlineplattform einzugeben:

www.ornitho.ch